

Anlage 4

LICHTBLICK

Beratung & Krisenwohnung für junge Menschen

Glashütter Damm 67

22850 Norderstedt

Tel.: 040 / 943 666 95

Fax: 040 / 943 666 96

Email: lichtblick@vicelin-schalom.de

15. Januar 2018

Jahresbericht 2017 zum Sachstand Netzwerkarbeit im Sozialraum Garstedt

Seit dem 01. Januar 2014 liegt die Verantwortung als Fachkraft für die Netzwerkarbeit in Norderstedt Süd/Garstedt bei der Kirchengemeinde Vicelin-Schalom und wird durch den Lichtblick übernommen.

Dem Lichtblick stehen laut Rahmenvertrag pro Woche insgesamt 14 Stunden zusätzlich für die Aufgaben im Rahmen der Sozialraumorientierung zur Verfügung. Diese setzen sich zusammen aus 6 Stunden für die Kollegiale Beratung und 8 Stunden für die Netzwerkarbeit. Der Stundenpool für die Netzwerkarbeit wird derart gehandhabt, dass vier Stunden für die Netzwerkarbeit verwendet werden und weitere vier Stunden das Sozialraumbudget bilden, aus dem Projekte finanziert werden können.

Das Regionalteam Süd/Sozialraum Garstedt für die Kollegialen Beratungen (Sozialraum-Team) setzt sich aus folgenden TeilnehmerInnen zusammen:

- Fachbereichsleitung Süd,
- 4 ASD MitarbeiterInnen,
- 1 KoordinatorIn aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- 3 feste MitarbeiterInnen von freien Trägern (stationär, ambulant, Netzwerk),
- den „freien Stuhl“.

In den an wechselnden Orten stattfindenden Netzwerktreffen wird das Sozialraumteam je nach Anlass und terminlicher Verfügbarkeit durch VertreterInnen weiterer Einrichtungen unterstützt. Hierzu gehörten im Jahr 2017 unter anderem die SchulsozialarbeiterInnen verschiedener Schulen, das Familienzentrum Garstedt, das Sozialwerk Norderstedt, die ATS Drogen- und Suchtberatungsstelle, die Beratungsstelle „Männersache“, NeNo (Netzwerk Norderstedt), die Ev. Beratungsstelle für Familien der Diakonie, die Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Schulleitungen und Kitaleitungen.

Die Netzwerktreffen fanden in diesem Jahr in der OGGS Gottfried Keller Straße, im Copernicus-Gymnasium, der Ev. Beratungsstelle für Familien sowie der Verselbstständigungs-Wohngemeinschaft des Kinder- und Jugendhauses St. Josef in der Poppenbütteler Straße statt. Die Teilnehmerzahl schwankte deutlich und lag zwischen 9 (November-Treffen) und 18 (Februar-Treffen) TeilnehmerInnen; im Schnitt waren 15 Personen anwesend.

Lichtblick

In Trägerschaft der Kirchengemeinde Vicelin-Schalom

IBAN: DE50 2006 9111 0020 6024 00 | BIC: GENODEF1NDR | Norderstedter Bank



Die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses, die Stellen der vier NetzwerkerInnen von 2017 bis 2020 zu verlängern, wurde allgemein begrüßt. An diese Weiterbewilligung der Netzwerkarbeit sind strukturelle Veränderungen geknüpft.

Die Netzwerktreffen in der „großen Runde“ finden nur noch 4-5 Mal im Jahr statt. Anlassbezogen können sie zusätzlich einberufen werden. Diese Entwicklung wurde von einigen TeilnehmerInnen kritisiert, eine abnehmende Tendenz der Teilnehmerzahlen war zu beobachten.

Die Netzwerktreffen dienen dem Austausch von Informationen, der Akquirierung neuer Themen und der Vorstellung des Bearbeitungsstandes bekannter Themen, die im Sozialraumteam (Mitglieder der Kollegialen Beratung) besprochen wurden.

In den Kollegialen Beratungen (KB) wird ein fester Zeitraum (durchschnittlich eine Stunde pro Woche) für die Fallübergreifende/Fallunabhängige Arbeit (FüA/FuA) eingeplant. Entscheidungen über Projekte können dadurch kurzfristiger getroffen werden.

Diese Zeit kann auch bei Bedarf dem Besuch von Sozialraumteams in verschiedenen Einrichtungen dienen.

In der FüA/FuA Arbeit werden dann „größere Themen“ wie Vorstellungen, Berichte aus Projekten und Themeneingaben aus dem Netzwerktreffen behandelt.

Ebenso können Fachleute als Experten zur FüA/FuA Arbeit eingeladen werden, wie die Schulsozialarbeit, wenn es beispielsweise um Gewalt an Schulen ginge.

AKTUELLES

Das im Juni 2015 angelaufene Multikulturelle Kochprojekt fand auch 2017 im Muku Buschweg statt und wurde pro Termin mit 120€ aus dem Sozialraumbudget unterstützt. Durch abnehmendes Interesse der TeilnehmerInnen lief das Projekt Mitte des Jahres 2017 aus.

Das im Juni 2016 durch das Sozialraumteam beschlossene Projekt Offenes Frühstückscafé für belastete Mütter (Details siehe 1. Halbjahresbericht 2016) hat sich nach der Anlaufphase mittlerweile etabliert und findet im zweiwöchentlichen Rhythmus in den Räumen der Pestalozzi Stiftung statt. Es wird mit 120,- € pro Termin aus dem Sozialraumbudget finanziert. Dieses Projekt wurde im Dezember 2017 für zwei weitere Termine bewilligt und wird im Februar 2018 auf dem Netzwerktreffen erneut beraten. In 2017 nahmen durchschnittlich 6 Personen teil.

Am 15.07. fand auf dem Freigelände am Muku Buschweg das Nachbarschaftsfest und die Feier zum 40. Geburtstag des Jugendhauses statt. Das Fest wurde mit Mitteln aus dem Sozialraumbudget in Höhe von 900,- € unterstützt. Aus diesen Mitteln wurden Spielgeräte zur Verfügung gestellt wie z.B. Menschenkicker, Bull Riding und eine Hüpfburg.

An dem Fest beteiligt waren ein Großteil der Träger im Sozialraum sowie die Eyüp Sultan Moschee, die erneut einen großen Teil des Caterings und der Bewirtung übernahm.

Jim's Bar wurde vom Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Norderstedt betrieben und verkaufte alkoholfreie Cocktails.

Zusätzlich gab es ein kleines Unterhaltungsprogramm.

Das Fest profitierte vom schönen Wetter und war sehr gut besucht. Die etwa 600 Besucherinnen und Besucher waren gut durchmisch, die Angebote wurden gern angenommen.

Viele Menschen nutzten die Möglichkeit, ungezwungen Kontakte zu Einrichtungen im Sozialraum aufzunehmen.

Auch für 2018 ist wieder ein Nachbarschaftsfest in Planung. Der Termin ist bereits festgelegt auf den 30.06.2018. Ein Teil der Angebote soll wieder aus dem Sozialraumbudget finanziert werden. Im kommenden Jahr soll es nicht nur „vorgefertigte“ Aktivitäten (Bull Riding, Hüpfburgen etc) geben, sondern auch kreative Aktivitäten, die zum Mitmachen und Erleben einladen.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt rund 3.870€ aus dem für Projekte zur Verfügung stehenden Sozialraum-Budget verwendet. Die großen Posten waren dabei die oben genannten Projekte (Multikulturelles Kochprojekt sowie Offenes Frühstückscafé für belastete Mütter) und die Bezuschussung des Nachbarschaftsfestes.

Weitere Aktivitäten neben der üblichen Netzwerkarbeit waren u.a.

- Teilnahme an einem „Runden Tisch“ zur Situation auf dem Vorplatz des Jugendhauses „Bunker“.
- Teilnahme an der Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Jugendarbeit mit jungen Menschen, die die bisherigen Angebote nicht annehmen oder aus dem Altersrahmen fallen.
- Das bereits in 2016 begonnene Konzept zur niedrigschwelligen, strukturgebenden Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die durch bestehende Angebote nicht betreut werden können, im Muku Buschweg wurde in 2017 fertiggestellt. Zurzeit werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, das Angebot zuverlässig und kostengünstig stattfinden zu lassen.

Auch die Treffen zwischen den Netzwerkräften aller vier Norderstedter Sozialräume finden weiter regelmäßig statt.

Sozialraumübergreifend wird im Familientreff des SOS Kinderdorfes im Sozialraum Friedrichsgabe ein Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche seelisch belasteter Eltern angeboten. Dieses wird derzeit aus dem Sozialraumbudget Friedrichsgabe finanziert. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und Erfahrungen der Teilnehmer ist geplant, das Projekt fest zu installieren.

FAZIT UND AUSBLICK:

Im Oktober 2017 wechselte die Zuständigkeit für die Netzwerkarbeit innerhalb des Lichtblicks durch den Weggang des bisherigen Leiters und Netzwerkers. Derzeit teilen sich die Mitarbeiterinnen des Lichtblicks die Aufgabenschwerpunkte der Kollegialen Beratung und der Netzwerkarbeit. Bei Neubesetzung der derzeit vakanten Leitungsstelle wird wieder ein(e) MitarbeiterIn des Lichtblicks beide Aufgabenschwerpunkte bedienen.

Im Jahr 2018 soll die Netzwerkarbeit im Sozialraum Garstedt besser erreichbar werden für die Bevölkerung. Die verschiedenen Einrichtungen im Sozialraum sind über die vergangenen Jahre gut zusammengewachsen, was sich auch an der regen Beteiligung am Nachbarschaftsfest im Muku Buschweg zeigt. Um die Netzwerkarbeit näher an die Bevölkerung zu bringen und den Sozialraum enger zusammenzuführen, wird unter anderem verstärkt Kontakt zu Vereinen aufgenommen.

Im Januar 2018 wird die Netzwerkarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt Norderstedt vorgestellt.

Jana Meyer
